



HELMUT OEHRING

Mitglied der Akademie der Künste

Helmut Oehring ist neues Mitglied der Akademie der Künste.

Wie die Akademie am 16. Juni 2005 bekanntgab, wurde der 1961 geborene Komponist im Verlauf der Frühjahrsversammlung vom 20. – 21. Mai 2005 in die Sektion Musik gewählt. Zugleich wählte die Sektion Darstellende Kunst den Schauspieler Ulrich Matthes und die Sektion Baukunst die Architekten Volker Staab und Marta Schrieck als neue Mitglieder.

www.adk.de

Kommende Aufführungen von Werken Helmut Oehrings:

30. September 2005 Herkulessaal, München (mit live-Übertragung im BR)
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks / Ingo Metzmacher

Verlorenwasser (aus: Der Ort/Musikalisches Opfer) (2000)

für Solostimme, E-Gitarre solo, Kontrabaß solo, 9 Gebärdensolisten und großes Orchester

14. November 2005 Händel-Haus, Halle (Hallesche Musiktage) (UA)

Ensemble Sortisatio

Dersu (2004)

„Lachweltmeister bleibst Du für immer“

Song für Oboe/Englischhorn, Fagott, Viola, Gitarre und Zuspiel-CD

2. Dezember 2005 Kleiner Sendesaal im Haus des Rundfunks, Berlin (UA)

Percussemble Berlin

BENN

HALBSZENISCHE MUSIK NACH drei GEDICHTEN VON G. BENN

Dichtung von Gottfried Benn in einer Komposition für 4–6 Schlagzeuger, Gebärdensolistin und E-Gitarre solo, mit Live-Elektronik (Band) und Surround-Sound

7. Mai 2006 Theater Basel (UA)

Inszenierung Claus Guth; musikalische Gesamtleitung Jürg Henneberger;
musikalische Leitung Barockensemble Giorgio Paronuzzi

UNSICHTBAR LAND (2004/05)

(oder Der Sturm)

Eine Oper mit Musik von Helmut Oehring und Henry Purcell, nach William Shakespeare
für 3 Gebärdensolisten, Sprecher, Gesangs- und Instrumentalsolisten, Chor und großes Orchester

2006 Festspielhaus Hellerau, Dresden (UA)

Don Quixote trifft Peter Weiss (2005/06)

ein(e) Op(f)er in 5uenf acten

für Ensemble, Solisten, Stimmen, Sprecher, Gebärdensolisten und Schauspieler

24. November 2006 deSingel, Antwerpen (UA) (im Rahmen eines Oehring-Portraitkonzertes)

BLINDMAN

unVISIBLE

nach dem Gedicht „Schließe mir die Augen beide“ von Theodor Storm
und dem Lied „Der Tod und das Mädchen“ von Franz Schubert

für Gebärdensolistin, Saxophonquartett, Streichquartett und Live-Elektronik